

„Systemische beraten“- Grundlagen und Techniken systemischer Beratung



Modul 1: Einführung in die systemische Beratung

Die Teilnahme am Seminar ermöglicht, einen lebendigen Eindruck von der systemischen Sicht- und Arbeitsweise. Grundannahmen des systemischen Denkens werden vorgestellt, theoretische Hintergründe anschaulich dargestellt und methodisches Vorgehen erfahrbar gemacht. Praxisnah wird vermittelt, was lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten heißt. Im Modul 1 werden Sie mit grundlegenden systemischen Haltungen vertraut gemacht. Sie erfahren, wie es Ihnen gelingt, in der praktischen Arbeit mit KlientInnen Lösungen statt Probleme in den Vordergrund zu stellen und die KlientInnen als Experten für Ihre Lebenswelt wahrzunehmen, Ressourcen zu erschließen, Veränderungsideen anzuregen und die KlientInnen in ihrer Selbstverantwortung zu aktivieren.

Als Inhouse-Veranstaltung können Sie dieses Modul auch separat buchen. Ein Angebot erhalten Sie auf Wunsch.

Modul 2: Systemische Prozessgestaltung

Menschen bei der Entwicklung ihrer individuellen Lösung zu begleiten ist ein Hauptanliegen von Beratungsprozessen. Diese Arbeit findet in verschiedenen Kontexten statt, die es zu gestalten gilt. Als systemische Arbeitende ist es nicht unsere Aufgabe „gute Lösungen“ für unserer Klienten/ Kunden zu entwickeln. Unsere Verantwortung jedoch ist es gemeinsam, mit dem Klienten/ Kunden, Prozesse zu gestalten die es den Menschen ermöglicht, neue Sichtweisen zu entwickeln, um zu neuen Lösungsstrategien zu gelangen. Im Modul 2 wird die Gestaltung von systemischen Prozessen, sozusagen vom „Problem zur Lösung“, im Mittelpunkt stehen. Dazu gehört die Gestaltung der Anfangssituation, das hypothesengeleitete Arbeiten ebenso wie das Beenden von Prozessen. Wir werden gemeinsam theoretisch und praktisch lernen wie sie Prozesse in ihren Kontexten systemisch gestalten.

Modul 3: Systemische Gesprächsführung

Systemische Fragetechniken dienen nicht nur der Informationsgewinnung für den Berater/ die Beraterin, sie verhelfen KlientIn und BeraterIn im Gespräch, neue Perspektiven, Sichtweisen und Optionen zu eröffnen, starre und weniger hilfreiche Sichtweisen zu „verflüssigen“, Ressourcen in den Blick zu nehmen und unterschiedliche Wirklichkeitskonstruktionen zuzulassen. Damit können Handlungs- und Wahrnehmungsspielräume erweitert und Lösungen generiert werden. Im Modul 3 werden die Techniken des Zirkulären Fragens, der Hypothetischen Fragen, Klassifikations- und Skalierungsfragen, Fragen zu Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen, lösungsorientierten Fragen und paradoxen Fragen, Reframing, Reflecting Team, etc. eingeführt, geübt und auf Fallbeispiele angewandt.

Modul 4: Systemische Interventionstechniken

Neben der verbalen Gesprächsführung und Beratung auf der sprachlichen Ebene finden im systemischen Kontext vielfach kreative Methoden und Techniken Anwendung, die darauf abzielen, Reflexionsprozesse anzuregen, die Ebene des Erlebens und Erfahrens in den Beratungsprozess einzubeziehen, die Körperwahrnehmung für Lösungen zu nutzen oder auch zukünftiges Verhalten und unterschiedliche Lösungsideen für Probleme hinsichtlich ihrer Nützlichkeit und Umsetzbarkeit zu erproben. Im Modul 4 führen wir ein in eine Auswahl kreativer Methoden, wie Aufstellungen, Soziometrie, time-line, Skulpturarbeit. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf Praxisbezug und eigener Erfahrung der TeilnehmerInnen.

Modul 5: Systemisches Arbeiten in der Praxis

Im abschließenden Modul sollen Praxistransfer und Planung zukünftiger systemisch orientierter Prozesse im beruflichen Alltag der TeilnehmerInnen unterstützt werden, indem wir supervisorisch Fälle der TeilnehmerInnen aufgreifen, ein systemisches Verständnis erarbeiten (unter Einbezug der vielfältigen Perspektiven innerhalb der Gruppe und der bisher vermittelten Inhalte) und gemeinsam Ideen entwickeln, wie konkrete Fälle zukünftig systemisch begonnen, fortgeführt und abgeschlossen werden.